

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 4: **Förderungen**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erwartungen an den Mentor herangetragen werden. In diesem Sinn sehe ich auch die Möglichkeit eines *pädagogischen Forums* in der eigenen Schule. Ich verstehe darunter eine freiwillige Veranstaltung für alle Lehrpersonen, die an Beispielen aus dem Alltag ihr pädagogisches Denken und Handeln reflektieren möchten.

Mentorat im Kollegium

Im Pflichtenheft des Mentors ist auch die Begleitung von Fachschaftskonferenzen und Arbeitsgruppen vorgesehen.

In den bisherigen Ausführungen ist nur vom Mentorat für den einzelnen Fachlehrer gesprochen worden. Die Wirklichkeit zeigt aber, dass die Qualität einer Schule in hohem Mass von den Beziehungen im Kollegium abhängig ist. Es wäre also ein zu enges Mentorat, wenn es sich in der Begleitung von Einzelpersonen erschöpfen würde. Im Pflichtenheft des Mentors ist deshalb auch die Begleitung von Fachschaftskonferenzen und Arbeitsgruppen vorgesehen. Gerade in diesen Kreisen, wo die Studierenden abwesend sind, ist es besonders wichtig, die pädagogische Reflexion nicht zu vergessen. Es ist nicht zu bestreiten, dass z. B. Notenkonferenzen besonders anfällig sind für pädagogische Fehlbeurteilungen, die für die Weiterarbeit mit Studierenden und Klassen wirksam sind. Wer kennt nicht das Beispiel, dass eine Klasse von einer Lehrperson zum Thema der Notenkonferenz gemacht wurde und anschliessend die Klasse von einigen Kollegen ebenfalls als verstärktes Problem empfunden wurde.

Es ist auch nicht auszuschliessen, dass durch den Mentor Spannungen und Missverständnisse im Lehrerkollegium angesprochen werden. Wenn dies zu einer Stärkung der Kollegialität führen sollte, wäre ein ganz wesentlicher Schritt zur Optimierung getan.

Dummheit ist lernbar. Das Gegenteil auch.

Was aus unseren Kindern wird, hängt auch von der schulischen Situation ab. Denn hier entscheidet sich, ob sie unter- oder überfordert oder aber gefordert und damit gefördert werden.

Gute Lehrkräfte nutzen die natürliche Neugier und Begeisterungsfähigkeit der Kinder. Sie vermitteln ihnen eine wichtige Lebenserfahrung: Lernen kann unterhaltend, lustvoll und lohnend sein.

An der WORLDDIDAC 1996 BASEL, Internationale Messe für Lehrmittel, Aus- und Weiterbildung, bieten über 400 Aussteller alles, was mit schulischer Grund- und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu tun hat. Schwerpunkte

bilden dabei die berufliche Qualifizierung und Multimedia. Sie findet vom 8. bis 11. Mai 1996 in den Hallen der Messe Basel statt (9 bis 17 Uhr, letzter Tag bis 16 Uhr).

8.-11. Mai 1996

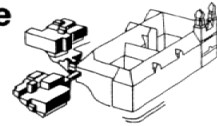
**WORLD
DIDAC
1996**

Messe Basel.

Informationen:
WORLDDIDAC 1996 BASEL, Messe Basel,
Postfach, CH-4021 Basel/Schweiz
Tel. +41 61 686 20 20, Fax +41 61 686 21 90,
e-mail: worlddidac@messebasel.ch

Und wo liegt der Unterschied?

Klosterschule Disentis



7180 Disentis, 081 - 947 63 04
 – Gymnasium Typus A, B und E
 – Internat und Externat für Knaben und Mädchen



Lehrerinnen-seminar Heiligkreuz

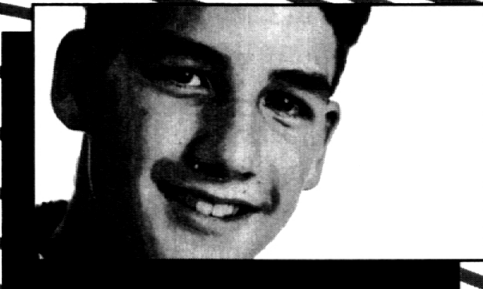
6330 Cham, 041 - 785 03 50

Internat, Externat, Tagesinternat.
 Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen –
 Arbeitslehrerinnen – Kindergärtnerinnen.

GYMNASIUM IMMENSEE

6405 Immensee, 041 - 854 11 00

Maturatypen A, B und E
 Internat und Tagesschule für Knaben und Mädchen.
 Neue Räumlichkeiten für das Internat ab Sommer 1996.



Mädchenmittelschule Theresianum

6440 Ingenbohl
 041 - 825 26 04/03
 Internat und Externat

Gymnasium Typus B, D, E
 Primarlehrerinnen-, Kindergärtnerinnen-,
 Arbeits-/Hauswirtschaftslehrerinnenseminar



Lehrerinnen-seminar Bernarda

6313 Menzingen/Zug
 Postfach 55
 041 - 755 15 35

Primarlehrerinnenseminar
 Wocheninternat und Externat
 5-Tage-Woche

Konferenz Katholischer Schulen und Erziehungsinstitutionen der Schweiz KKSE

Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer
 Kатоликен, Hirschengraben 13, Postfach 2069,
 6002 Luzern, Telefon 041 210 50 55

Walterswil – Internats- und Tagesschule im Grünen

5./6. Primarklasse und integrierte Real- und Sekundarschule für Knaben und Mädchen mit Niveaustufen in den Hauptfächern.

Internats- und Tagesschule
 Walterswil, CH-6340 Baar
 041 - 760 05 60



Wir sind
 umfassender,
 vielleicht –
 Auf jeden Fall
 flexibler.